



**GUTEN MORGEN**

**REGINE LOTZMANN**

freut sich jeden Tag.



## Opulente Zeiten

Da in diesem Jahr alles ein bisschen anders ist, es traditionelle Dinge, wie Weihnachtsmärkte, nicht gibt, blüht die Fantasie der Menschen geradezu auf. Während Vereine oder Einrichtungen digitale Adventskalender vorbereitet haben, nutzt auch mein Freundeskreis diese Plattform. So zeigt eine die Schokolade, die sich hinter ihren Adventstürchen versteckt, ein anderer stellt musikalische Grüße ein, der nächste selbstgeschossene Vogelfotos mit interessanten Fakten dazu. Ich selbst kann in diesem Jahr mit Adventskalendern förmlich handeln. Ein selbstbefüllter mit Bastelsachen fürs Kind, einer für uns zwei mit Rätseln aus dem alten London, einer mit veganer Kosmetik fürs Kind, einer von der Kaufmannsgilde mit tollen Preisen, zwei klassische mit viel Glitzer und Bildchen für uns beide - und einen bekam ich von meinen netten Nachbarn geschenkt. Eine opulente Weihnacht - ganz bestimmt.

## Gewinner ermittelt

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Hinter dem fünften Türchen des Aschersleber Adventskalenders steckt ein Eintrittsgutschein für Veranstaltungen der Aschersleber Kulturstadt im Wert von 100 Euro. Gewonnen hat die Losnummer 2.060. Hinter Türchen Nummer sechs verbirgt sich ein Gutschein für eine neue Brille im Wert von 200 Euro von Augenoptik & Hörakustik Kirchvogel in Aschersleben. Er geht an die Losnummer 798. Hinter Türchen Nummer sieben stecken zwei Preise: ein Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro von Mode-Express in Aschersleben für Losnummer 1.145, eine Salzlandkarte im Wert von 100 Euro von der Kaufmannsgilde für Losnummer 899. Abgeholt werden kann die im MZ-Servicepunkt Aschersleben.

Ihr Kontakt zur **MZ**

- MZ.de/aschersleben
- MZ Aschersleben
- mz\_aschersleben
- Breite Straße 31, 06449 Aschersleben
- redaktion.aschersleben@MZ.de
- Redaktion 03473/7 99 02 50

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel und Super Sonntag  
Breite Straße 31  
06449 Aschersleben  
Mo - Fr: 9 - 12 und 13 - 16 Uhr  
Tel.: 03473/84 07 30



Die Besuche in der Schloß Hoym Stiftung sind klar geregelt.

FOTO: FRANK GEHRMANN

# Virus erreicht Schloss Hoym

**PANDEMIE** Aktuell befinden sich drei Wohngruppen in Quarantäne. Zehn Bewohner und fünf Mitarbeiter sind erkrankt. Es wird intensiv getestet.

VON KERSTIN BEIER

**ASCHERSLEBEN/SEELAND/MZ** - „Ein größeres Infektionsgeschehen gibt es laut Gesundheitsamt in der Schloß Hoym Stiftung“. Das vermeldete die Ascherslebener Zeitung am vergangenen Freitag. Lange sah es so aus, als würde das Corona-Virus um die Stadt Seeland einen Bogen machen. Während sich Bernburg zu einer Hochburg der Infektionen im Landkreis entwickelte und die Zahl der positiv Getesteten auch in Aschersleben allmählich, aber stetig stieg, wies die Statistik für das Seeland kaum Fälle aus. Das hat sich inzwischen geändert. Dass auch die Behinderteneinrichtung in Hoym mit den zahlreichen Außenwohngruppen nicht verschont bleiben würde, hat Geschäftsführer René Strutzberg vor Wochen geahnt und trotzdem gehofft, dass die Hygienevorkehrungen so lange wie möglich greifen würden. Zu diesen Maßnahmen gehörte und gehört auch, dass Besuche nur noch eingeschränkt möglich sind: in einem Besucherzentrum, in dem angemeldete Gäste und Besucher sich per Plexiglas voneinander trennen begegnen.

**Bewohner in Quarantäne**  
Trotz allem: Aktuell sind zehn Bewohner und fünf Mitarbeiter erkrankt, zwei Bewohner werden im Krankenhaus behandelt. Die Bewohner von drei Wohngruppen befinden sich in Quarantäne, das betrifft etwa 30 Leute sowohl auf dem Gelände in Hoym als auch in einer Außenwohngruppe in Aschersleben. Ist Quarantäne schon für Menschen ohne Handicap eine Herausforderung, so trifft das auf Menschen mit einer Behinderung in noch größerem Maße zu. „Ihnen fällt es schwerer, sich nicht in ihrem gewohnten Radius zu bewegen“, sagt Strutzberg. Seine Mitarbeiter können da immer nur gut zureden, Mut

ANZEIGE

### MZ-Adventskalender

Ihr Gewinn am 8.12.2020:  
**Salzlandkarte im Wert von 50,00 € zum Shoppen in teilnehmenden Geschäften im Salzlandkreis**

gesponsert von:  
smart. Region Salzlandkreis

Rufen Sie am 8.12. bis 24.00 Uhr an: **01378/806692\***

Unter allen Anrufern verlosen wir am 28.12.2020 zusätzlich:  
 1x Sony 55" OLED-TV KD55A8 und  
 6x iPad Air 10,9" 64 GB - spacegrau  
 mit freundlicher Unterstützung von **MECIMA** Merseburg

\*Teilnahme, 50 Cent/Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise  
Die Gewinner werden schriftlich informiert und namentlich veröffentlicht. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise siehe Impressum.

machen und für Anregung und Beschäftigung innerhalb der vier Wände sorgen.

**Täglich im Krisenstab**  
Momentan trifft er sich täglich mit seinem Krisenstab, um die nächsten Schritte abzusprechen. „Wir sind in engem Austausch mit dem Gesundheitsamt und stimmen die Maßnahmenpläne ab.“ Dabei geht es um Hygienevorschriften, Testungen, persön-

„Es ist schon eine besondere Situation, die einen emotional berührt.“

**René Strutzberg**  
Geschäftsführer

liche Ausrüstung zum Schutz der Mitarbeiter, die Isolierung der Wohngruppen, um Versorgung und vieles mehr.

René Strutzberg klingt angeschlagen. Nicht nur, weil er und enge Mitarbeiter von Sonntag bis Sonntag im Einsatz sind. Vielmehr sei es „eine Situation, die einen gedanklich gar nicht los lässt und emotional berührt. Es geht ja um das Wohl von Schutzbedürftigen, und das ist mit persönlicher Sorge verbunden“, sagt er und vergleicht das mit Eltern, die sich um ihre Kinder sorgen.

Eine erfreuliche Nachricht gibt es auch: Für Männer und Frauen aus sieben Wohngruppen begann am Montag wieder ein strukturierter Alltag. Sie konnten ihre Arbeit in der Behinderteneinrichtung in Hoym wieder aufnehmen, die nach einem Corona-Ausbruch bei der „Lebenshilfe“ in Aschersleben zeitweilig geschlossen werden musste. Die indirekt betroffenen Werkstattmitarbeiter befanden sich zwar nicht in

Quarantäne, standen aber unter besonderer Beobachtung.

Inzwischen verfügt die Schloß Hoym Stiftung über Antigentests, sogenannte Schnelltests. Der Vorteil: Das Ergebnis liegt schon nach 15 Minuten und ohne Labor vor. Präventiv getestet wird innerhalb der Schloß Hoym Stiftung laut Strutzberg schon seit August - vorrangig, wenn sich bei Mitarbeitern oder Bewohnern Symptome zeigten. Wöchentliche Schnelltests schienen im Bereich der Jugendhilfe angezeigt - also in je einer Wohngruppe in Gatersleben und Hoym. Dort sind Mitarbeiter als Schnelltester geschult worden, weil der Besuch der Schule eine zusätzliche Ansteckungsquelle sein könne, so der Geschäftsführer. Die Schnelltester kommen auch zum Einsatz, wenn Bewohner Symptome haben oder ein begründeter Verdachtsfall vorliegt.

### Erheblicher Aufwand

Im nächsten Schritt werde die regelmäßige Testung im Pflegeheim und im Besucherzentrum durch das Hygieneteam der Schloß Hoym Stiftung organisiert. So „bequem“ Schnelltests auf den ersten Blick erscheinen - der damit verbundene Aufwand sei nicht zu unterschätzen. „Ganz so einfach wie ein Schwangerschaftstest ist es nicht“, erklärt der Geschäftsführer. Zunächst müssen geeignete Personen gefunden und geschult werden, die Tests fachgerecht vornehmen können. Trotz Schutzausrüstung, die aus Handschuhen, Maske, Kittel und Mundschutz besteht, spiele die Sorge vor einer eigenen Ansteckung eine Rolle. Die Schutzausrüstung muss nach jedem Test gewechselt werden, damit die Schnelltests nicht kontaminieren. Das bedeutet: Schutzausrüstung an und wieder aus. Und: Das alles müsse neben der normalen Arbeit geleistet werden - ohne Extra-Personal.

**CORONA**

## Zahl der Infizierten geht zurück

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Die Zahl der Corona-Infizierten im Salzlandkreis ist seit Freitag weiter gestiegen. Der Fachdienst Gesundheit des Salzlandkreises meldet am Montag insgesamt 82 neue Corona-Fälle. In Aschersleben gibt es mit 126 auch weiterhin die meisten Infizierten im Salzlandkreis.

Der Sieben-Tages-Inzidenzwert liegt aktuell bei 125,23. Am Sonntag lag er noch bei 142,21.

Seit Beginn der Pandemie haben sich 1.286 Personen im Landkreis mit dem Corona-Virus infiziert. Aktuell sind 341 Erkrankte registriert, 937 gelten als genesen.

Außerdem gab es ein achttes Todesopfer zu beklagen, laut Salzlandkreis ein 81-jähriger Mann aus Aschersleben.

Derzeit werden im Ameos-Klinikum Bernburg sechs Patienten intensivmedizinisch behandelt, 38 weitere auf der Covid-Station. Auch im Klinikum Aschersleben sind neun Patienten mit Coronasymptomatik auf der Normalstation in Behandlung.

**LANDRATSWAHL**

## Linke ohne eigenen Kandidaten

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Der Kreisverband der Linken wird keinen eigenen Kandidaten für die Landratswahl nominieren. Das erklärte der Kreisvorsitzende Jörg Lemmert. Eigentlich hatte der Kreisverband in seiner Kreisversammlung am 24. Oktober beschlossen, zur Landratswahl 2021 mit einer eigenen Kandidatur anzutreten. „Am 4. Dezember wurde der Findungsprozess eingestellt, weil bislang keine aussichtsreiche Bewerbung zustande kam“, so Lemmert. Mehrere potenzielle Kandidaten hätten auch wegen der Kurzfristigkeit abgesagt mit dem Argument, dass in so kurzer Zeit eine Alternativkandidatur zu einem amtierenden Landrat wenig erfolgversprechend sei.

Eine eventuelle Wahlempfehlung zur Landratswahl wird Die Linke nach eigenen Angaben erst nach Abschluss der Bewerbungsfrist am 28. Dezember abgeben.

**ERMITTLUNG**

## Einbruch in Apotheke

**ASCHERSLEBEN/MZ** - Unbekannte sind am vergangenen Wochenende in die Apotheke Vor dem Hohen Tore in Aschersleben eingebrochen. Sie hatten sich nach Angaben der Polizei in der Nacht gewaltsam Zugang verschafft und anschließend die beiden Kasseneinsätze mit Wechselgeld entwendet. Ob auch Medikamente gestohlen wurden, ist noch unklar und kann nur durch eine Inventur geklärt werden. Dem ersten Anschein nach scheinen die Medikamentenschränke aber nicht angegriffen worden zu sein.